

Härtefallfonds: Sicherheitsnetz für kleine Betriebe

Stand: 19.03.2020, 15:00 Uhr

Allgemeines

- 1 Milliarde Euro Fördervolumen
- Für Ein-Personen-Unternehmen und Kleinstunternehmen
- Abgewickelt durch die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) im Auftrag des Bundes

Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen in ihrer Existenz gefährdet. Die Republik Österreich reagiert rasch und richtet für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinstunternehmen einen Härtefallfonds ein, der mit 1 Milliarde Euro dotiert wird. Ziel ist es, mit den Förderungen des Härtefallfonds den betroffenen Betrieben durch die Krise zu helfen.

Die WKÖ wickelt diese Förderung im Auftrag des Bundes ohne Kostenverrechnung ab und wird alles unternehmen, dass die Klein- und Kleinstunternehmen rasch und unbürokratisch zu Unterstützungsleistungen kommen.

Gefördert werden alle Unternehmen und Organisationen, die die noch zu erstellenden Kriterien erfüllen. Neben Mitgliedern der Wirtschaftskammern sind dies auch freie Dienstnehmer und Non-Profit-Organisationen.

Rasche, unbürokratische und direkte Förderung

Bei der Förderung handelt es sich um einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern. EPU's und Kleinstunternehmen verzeichnen bis zu 100-Prozent Einnahmefälle. Es ist daher wichtig, dass diese Unternehmen weiterhin ihre laufenden Kosten bezahlen können. Der Zuschuss wird von Steuern und Abgaben befreit sein.

Die Förderrichtlinien werden derzeit gemeinsam mit Vizekanzleramt, Wirtschafts- und Finanzministerium erarbeitet.

Abwicklung durch die Wirtschaftskammer

Von der WKÖ wird eine zentrale IT-Lösung erarbeitet, wo die betroffenen Betriebe rasch ihre Anträge einbringen können. Danach soll es möglichst einfach und rasch zur Auszahlung der Förderbeträge kommen. Gleichzeitig sorgen die Wirtschaftskammern in den Bundesländern dafür, dass es Ansprechpartner vor Ort gibt. Einerseits haben diese die Kenntnisse über die unternehmerische Situation vor Ort, andererseits können sie bei Problemen umgehend helfen.